

# Pfarrblatt

Nr. 160-2011-4



## Auf der Seite der Kleinen

Du, Gott,  
ein Kind!  
Ein Kind in der Krippe!

Du bist auf der Seite der Kleinen.  
Du ergreifst Partei für alle,  
die nicht angenommen werden.

So lass mich dich  
nicht in Glanz und Herrlichkeit suchen,  
sondern dort, wo die Kinder schreien  
wo Mensch und Tier beieinander wohnen  
in den Höhlen am Straßenrand.

Gib mir die Einfachheit der Hirten  
und die Demut der Weisen,  
damit ich dich erkenne  
als Kind in der Krippe  
heute.

Anton Rotzetter



# Inhalt

<b>Wort des Pfarrers</b>	3
<b>Auf der Seite der Kleinen</b>	4
<b>Advent in der Familie</b>	5
<b>kfb, ai-Bücherflohmarkt</b>	6
<b>Sei so frei</b>	
<b>Schöpfungsverantwortung</b>	7
<b>Spiegel, Kirchenchor</b>	
<b>Musikverein</b>	8
<b>Bücherei</b>	9
<b>Sternsingen 2012</b>	10
<b>Termine</b>	11
<b>IGWelt</b>	12

## Kanzleistunden

### P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 9:00 - 11:00 Uhr

### PAss. Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Tel: 07234 8 22 27

## Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber

Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,  
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer

Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geißler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: COMPACT DELTA, Pucking

Verlags- und Herstellungsort:

4100 Ottensheim

Internet: [www.pfarre.ottensheim.at](http://www.pfarre.ottensheim.at)

[www.facebook.com/PfarreOttensheim](http://www.facebook.com/PfarreOttensheim)

Email: [pfarrblatt@ottensheim.at](mailto:pfarrblatt@ottensheim.at)

## Aus der Redaktion

Weihnachten 2011: Im Treiben und in der Hektik der Weihnachtszeit wird unser Blick doch immer wieder auf das Kind in der Krippe gelenkt. „Du, Gott, ein Kind!“ heißt es in einem Text von A. Rotzetter. Dass das Weihnachtsfest derart die Herzen der Menschen bewegt, hat offensichtlich mit der Verbindung des Göttlichen mit dem Kind im Christentum zu tun. Deshalb wollen wir in diesem Pfarrblatt „die Kleinen“ in den Mittelpunkt stellen, die Freude, die sie uns schenken, und was wir von ihnen lernen können.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückendes Neues Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam.

### Aus dem PGR

In der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates beschäftigte uns die Wahl des künftigen PGR im März 2012. Damit eine möglichst breite KandidatInnen-Findung möglich ist (nicht nur Kirchenbesucher am 4. und 11. Dezember sollen die Möglichkeit haben KandidatInnen zu nennen), bitten wir Sie, den beigelegten Vorschlags-Zettel zu benützen und geeignete KandidatInnen aufzuschreiben und bis 11. Dezember im Pfarrpostkasten oder bei den Gottesdiensten in die Schachtel zu werfen.

Amtliche Mitglieder des künftigen Pfarrgemeinderates, die nicht gewählt werden, sind der Pfarrer (P. Theobald), der Pastoralassistent (W. Kappl) und je ein Vertreter der KFB und KMB.

## STERNSSINGER

und Erwachsene als Begleitpersonen für Vormittag oder Nachmittag suchen wir! Mach mit und nimm dir einen Tag Zeit für Menschen in Not!

Wir proben am Sonntag, dem 04. und 18. Dezember im Pfarrsaal um 10:30 Uhr.

Trage dich bitte in die Liste im Vorraum des Pfarrheims ein!

PAss. Winfried Kappl



bildungs	kreis
akzente	pfarre
	ottensheim

## SPIELEABEND

Montag, 12. Dezember 2011

20:00 Uhr im Pfarrheim

An diesem Abend lädt das kbw - Ottensheim ein, neue Brettspiele kennenzulernen und auch auszuprobieren: Spiele, die im Kreise der Familie, im Freundeskreis usw. gespielt werden können. Damit man sich nicht durch lange Spielanleitungen quälen muss, wird der Abend von dem erfahrenen Spielpädagogen **Roland Rankl** begleitet, so dass die Möglichkeit gegeben sein wird, viele neue Spiele zu erproben. Die bereitgestellten Spiele sind vor allem für Kinder ab 10 Jahren bis hin zu Erwachsene jeden Alters gedacht. Vielleicht ist so manche Anregung für ein Geschenk zu Weihnachten mit dabei.

Mag. Franz Baumgartner



## Wort des Pfarrers

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Die wein-achtl-iche Zeit ist längst in vollem Gange. Ihr fehlt oft das rechte Maß, sie ist (bayrisch) maßvoll. Die Tempel der Glücksgöt- tin sind mit glänzenden Gaben gefüllt, wer da-

von viel will, kann genug Opfer bringen. Das Bettlerheim ist überfüllt, das Fernsehen bringt Licht in den allgemeinen Dünkel, wenn dein Geldbetrag über den Bildschirm schwimmt, die Seele (des Spenders) aus dem Feuer (des sozialen Anspruchs) springt. Die Mettenzeit (über Mitternacht) wird eifrig geübt, die Feierkapazität auch, damit wir am Festtag dann nicht mehr können. Die Kassierin im Supermarkt wird Musik gehört, die Pflergerin ist jedernachts fest am Wachen, manch Junger findet kein Licht aus seinem Dunkel und flüchtet diese Welt.

Schon dieser kleine Funke im Feuerwerk unserer Welt um uns wirft ein bezeichnendes Licht auf die ganze verrückte Wirklichkeit. Es ist uns nicht gut dabei. Wir reagieren recht unterschiedlich, mit leisen oder bohrenden Ängsten, mit Verweigerung oder Flucht in andere Welten. Wenn wir diese Welt verbessern oder gestalten wollen, müssen wir sie annehmen, akzeptieren so wie sie eben ist. Eine große Kunst. Eine menschliche Kunst. Eine göttliche Kunst, davon bin ich überzeugt. Ein Wort des Propheten Jesaja kleidet es in Worte: „**Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht hier ist euer Gott, seine Vergeltung: Er selbst wird kommen und euch erretten.**“

Dieses Wort ist Realität, Fleisch geworden im Kind von Bethlehem, im Handwerker aus Nazareth, im Gekreuzigten auf Golgotha, in Jesus, dem Christus. In ihm hat Gott sein Werk wahr gemacht: Seine vergängliche Schöpfung hat er im Sohn Marias und seinem Schicksal radikal (= von der Wurzel her) angenommen und genau deshalb gewandelt in Auferstehung, Leben, beständiges, ewiges Leben.

Das bedenken Glaubende und ihre Gemeinschaften an Weihnacht und im Vorfeld Advent. Einen Schritt weiter in dieser Erkenntnis Jesu wünsche ich allen, ob an der Werkbank oder am Computer, im Krankenbett oder in der Herausforderung Familie, den ehrenamtlichen Helfern im Bereich unserer Pfarre mit herzlichem Dank oder all denen, die in verschiedenen Bereichen Entscheidungen zu treffen haben für andere.

Annehmen und wandeln ist ein Thema der bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl im kommenden März. Am 2. und 3. Adventssonntag bitten wir viele, sich selbst zu prüfen über eine Mitarbeit in unserer Pfarre, so wie sie ist, und uns Namen zu nennen, denen Sie zutrauen, in den nächsten 5 Jahren gediegen mitzuarbeiten und sich einer Wahl zu stellen. Der Wahlvorstand wird die Vorgeschlagenen um ihre Bereitschaft fragen und eine Unterschrift erbitten.

Eine sinn(en)volle Adventzeit und eine füreinander zeitreiche Weihnacht wünscht dir bzw. Ihnen

*P. Theobald Jörns*

## Weihnachtsevangelium

Es begab sich in jenen Tagen, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Bewohner des Reiches gezählt werden und eine Steuer zahlen sollten. Zum ersten Male geschah das; es war in der Zeit, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann war gezwungen, an den Ort zu gehen, an dem er geboren war, um sich zählen und einschätzen zu lassen.

Da wanderte auch Josef von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, nach Judäa in die Stadt der Familie Davids, nach Bethlehem, denn er war vom Hause und vom Stamme Davids, um sich eintragen zu lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Die war schwanger. Während sie aber dort waren, kam die Zeit der Geburt, und sie gebar ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Nun waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Ihnen erschien ein Engel Gottes, Licht aus Gottes Licht strahlte um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Hört! Ich verkündige große Freude, euch und dem ganzen Volk: Euch ist heute der Retter geboren, der Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das ist das Zeichen: Ihr findet ein Kind, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ Da plötzlich stand um den Engel eine Menge himmlischer Wesen, die rühmten Gott und sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden euch Menschen, den Gottgeliebten!“

nach Jörg Zink

## Müller - Müller - Sackerl ...

... ein Spiel, das die meisten Kinder lieben. Sie können kaum genug davon kriegen, in der kuscheligen Decke eng umschlossen zu liegen und von ihren Eltern, Großeltern sanft geschaukelt und schlussendlich hochgeworfen zu werden.

Können Sie widerstehen wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn nach erfolgter Landung bis über beide Ohren lacht, mit den Beinen strampelt und „noch einmal“ signalisiert?

Wenn mein Mann und ich unsere drei Kinder vor dem zu Bett gehen nach der Reihe einschaukeln komme ich über das automati-



Foto: Judith Kreiner

## ...müssen Kinder Armut erben?

Ein Kind in Not, ein Kind dessen Lebensbasis nicht gesichert ist, bedarf unserer Hilfe und Unterstützung. Kinder in allen Regionen und Kulturen dieser Erde brauchen entsprechenden Schutz, Geborgenheit und die Möglichkeit der Entwicklung.

Im In- und Ausland versucht die Caritas in verschiedenen Projekten insbesondere die Lebensbasis für Kinder, für Familien zu stärken. So gibt es etwa seit 60 Jahren die Familienhilfe in Oberösterreich, die Familien in schwierigen Lebenssituationen zur Seite steht. Die Schwangerenberatung der Caritas bemüht sich ebenso wie das Haus für Mutter und Kind in Linz, Mütter und Kinder in Not-

sierter Singen des Liedes in einen nachdenklichen Zustand. Das uns grenzenlos entgegengebrachte Vertrauen überrascht mich immer wieder. Völlig unserer Kontrolle ausgeliefert liegt ein Kind in der Decke. Es zweifelt nicht eine Sekunde daran, dass wir es behüten, halten, schützen und an den Ausgangspunkt zurückbringen. Und das, obwohl es vom sicheren Boden entfernt, aus dem Gleichgewicht gebracht und auch noch mit wechselnder Intensität nach oben katapultiert wird.

Das ist unsere ureigene Aufgabe als Eltern: ein geborgenes Nest zu bilden in dem sich unsere Kinder aufgehoben und geliebt fühlen, wo sie ihren Ängsten offen begegnen können und sie mit Hilfe unserer Kraft und Erfahrung lernen zu bewältigen.

Immer und immer wieder.

Nach der sechsten Runde Müller - Sackerl kommt mir auch noch das nahende Weihnachtsfest in den Sinn. Die Vorweihnachtszeit ist in unserer hektischen Welt zu einer Zerreißprobe geworden. Sie bringt uns mit all ihren Reizen aus dem Gleichgewicht. Getrieben eilen wir hin und her zwischen vorweihnachtlichen Festen, Konsumwahn und unserer täglichen Arbeit. Knapp vor dem eigentlichen Fest verlieren wir noch den Boden unter den Füßen, wenn wir ein Detail vergessen haben sollten. Doch sitzen wir dann in der Christmette, vor dem hell erleuchteten Weihnachtsbaum und singen Lieder, die wir schon als Kinder sangen, so erleben wir vorhersehbare, gleichbleibende Rituale. Dann fühlen wir uns sicher und geborgen. So sicher wie unsere Kinder, wenn sie Müller - Müller - Sackerl erleben.

Astrid Danningner

situationen zu unterstützen. Darüber hinaus gibt es verschiedenste Einrichtungen, die Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen in ihrer Entwicklung fördern und ihnen so Chancen für eine gute Zukunft eröffnen.

Armut, so wissen wir in der Zwischenzeit, ist weiblich und vererbbar. Frauen sind auch in unserer Gesellschaft und im 21. Jahrhundert noch immer in erster Linie zuständig für die Kindererziehung. Zuständig auch dafür, dass es entsprechend wohlwollende familiäre Rahmenbedingungen für unsere Kinder und ihre Entwicklung gibt.

Wenn wir also von den Kindern reden, müssen wir auch von den Frauen reden, müssen auf Rah-

menbedingungen schauen und eine Basis für Entwicklungschancen schaffen. Armut macht krank, klein und versorgungsbedürftig. Alle Menschen, so denke ich, lassen sich in ihrem Herzen von Kinderarmut berühren. Die Caritas muss neben der Basishilfe auch immer wieder auf Rahmenbedingungen und strukturellen Ursachen für deren Not aufmerksam machen. Denn um das „Erbe Armut“ langfristig zu bekämpfen und Familien zu stärken, braucht es eine Reihe von strukturellen Maßnahmen.

DSA Maria Ehmann  
RegionalKoordinatorin der Caritas

# Advent in der Familie

Es ist Advent, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Eine Zeit, die von Kindern und Erwachsenen sehr intensiv erlebt wird. Es ist eine Zeit, gefüllt mit Riten und Symbolen, die helfen, sich achtsam und mit allen Sinnen auf Weihnachten auszurichten.

- Die Adventzeit kann eine Gelegenheit sein, die kommenden vier Wochen als Familie intensiver miteinander zu erleben. Dabei kann die miteinander geteilte Zeit zu einem Geschenk werden, an dem alle beteiligt sind. Sich bewusst Zeit zu schenken, könnte zum Impuls werden, durch den die Familie überlegt, welche „Zeiträuber“ für die kommenden Wochen ausgesperrt werden könnten. So könnte z.B. der Fernseher mit einem Tuch verhangen oder aus dem Raum gebracht werden, um so in der fernsehfreien Zeit Raum für Gespräch, zum Vorlesen, Spielen oder zur gegenseitigen ungeteilten Aufmerksamkeit zu gewinnen.
- Der Advent ist eine Zeit, in der wir die Ankunft Jesu Christi erwarten. Grund genug, jedem der eintritt, besondere Aufmerksamkeit entgegen zu bringen. Wir schmücken die Tür mit einem Kranz, um zu sagen: „Komm herein! Du bist willkommen!“
- Das regelmäßige Anzünden der Kerzen am Adventkranz bietet Zeit zum Singen, Musizieren, Erzählen, Vorlesen und Beten. Der Adventkranz kann gemeinsam gebastelt werden. Schon die kleinen Kinder können beim Schneiden der Tannenzweige in

handliche Stück behilflich sein und erfahren dabei, dass die Tannen auch im Winter ihr Grün behalten und deshalb Zeichen von Treue, Hoffnung und Beständigkeit sind.

- Neben dem Singen um den Adventkranz kann die noch leere Krippe allabendlich in die Mitte der Familie gestellt werden, wobei sich die einzelnen Familienmitglieder gegenseitig davon erzählen, was ihnen am Tag geglückt ist, was sie mit Freude erfüllt hat oder auch, worüber sie sich geärgert haben. Nach jedem Beitrag legt der oder die Erzähler/in etwas Stroh in die Krippe. So wird im Laufe der 24 Tag ein weiches Strohbett entstehen, das bereit ist, Jesus in unserer Mitte aufzunehmen.
- Besonders viel Freude macht Kindern der Bau einer Krippenlandschaft. Familienspaziergänge werden genutzt, um Moos, Holz, Zapfen, Steine etc. zu sammeln. Auf einem geeigneten Platz in der Wohnung bauen wir nun mit den gesammelten Teilen eine Landschaft zwischen Nazareth und Bethlehem. Die Krippenfiguren Josef und Maria (können auch selbst aus Knetmasse geformt oder gefilzt werden) bewegen sich nun jeden Tag ein Stück näher zur Krippe (aus Rindenstücken und Steinen oder aus einer einfachen bemalten Schuhschachtel gebaut). Für jeden Tag der Adventzeit legen wir einen Stein auf ihrem Weg oder zünden ein Teelicht an. Dabei können wir den Kindern vom beschwerlichen Weg der Beiden erzählen.



Foto: Fam. Haider

- Am Tag der Hl. Barbara (4. Dezember) werden Zweige von Obstbäumen geschnitten und in eine Vase gestellt. Zu Weihnachten, wenn die Zweige blühen, sind sie Zeichen des neuen Lebens in einer kargen Zeit.
- Miteinander Kekse backen kann für alle ein schönes Erlebnis werden, wenn genügend Zeit ist, die Vorbereitungsarbeiten aufgeteilt werden und das Ergebnis nicht perfekt sein muss. Die Freude am gemeinsamen Backen soll im Vordergrund stehen. Es kann überlegt werden, wer damit beschenkt werden soll. Auch selbst gebastelter Weihnachtsschmuck (Sterne, Kugeln) bietet Anlass, sich über das Schenken Gedanken zu machen.

Wir feiern Advent in der Familie, nehmen uns Zeit füreinander, freuen uns auf das Geburtsfest Jesu. Diese Freude können wir mit anderen Familien teilen, entweder mit einer Einladung zur Adventfeier zuhause oder beim Besuch der Adventgottesdienste in der Kirche und im Pfarrsaal.

Das Team der Kinderliturgie wünscht Euch eine besinnliche Adventzeit und hofft, mit vielen von Euch die Adventgottesdienste und die Kindermette am 24.12. gemeinsam zu feiern.

Mag.<sup>a</sup> Haider Sandra



## „Entrümple dein Leben und lass Neues in dir wachsen“

Unter diesem Motto stand der Vortrag, mit dem die kfb Ottensheim das heurige Arbeitsjahr begann. Besonders der zweite Teil – „Lass Neues in dir wachsen“ soll auch als Leitgedanke für die kommende Zeit stehen. Im März 2012 (mit der PGR - Wahl) wird Frau Frieda Stütz ihr Amt als Leiterin an Frau Silvia Wohlgemuth übergeben. Um in diesen neuen Bereich hineinzuwachsen arbeitet Silvia Wohlgemuth bereits jetzt mit. Von vielen unbemerkt, bietet die kfb Ottensheim schon jetzt eine breite Palette für Frauen an:

Impulsvorträge, Wanderungen, spirituelle Angebote (passend zu den kirchlichen Feierzeiten), Gestaltung von Gottesdiensten uvm. Ein wichtiges Anliegen ist es Frau Wohlgemuth, das Angebot für Frauen, die berufstätig sind bzw. die gut eingeführten Vormittagstermine nicht besuchen können, zu erweitern. Dazu hat es am Mittwoch, 16. 11. 2011 abends ein erstes Treffen gegeben, an dem gemeinsam mit den anwesenden Frauen überlegt wurde, wie diese Runden in Zukunft gestaltet werden sollen.

So werden die abendlichen Frauenrunden in Zukunft einmal im Monat an einem Mittwochabend abgehalten werden.

Es war ein gelungenes Starttreffen, an dem Offenheit und Interesse signalisiert und auch die Bereitschaft zur Mitarbeit von einzelnen konkret ausgesprochen wurde. Leider war es nicht allen interessierten Frauen möglich, an diesem Abend teilzunehmen. Deshalb soll an dieser Stelle noch einmal die Einladung zur neuen Frauenrunde stehen:



*Gegenstände, die Ereignisse unseres Alltags symbolisieren, sollen ein Bild für die Vielfalt unserer Frauenrunde sein. Wir wollen ein Netz bilden, das uns als Runde verbindet, trägt und hält.*

- Wenn du dich **mit anderen Frauen** treffen willst,
- um **miteinander** etwas zu unternehmen,
- dich mit **interessanten Themen** zu beschäftigen,
- **kreativ** zu sein,
- **spirituell** aufzutanken,
- die vielfältige **Gemeinschaft der kfb - Frauen** zu erleben
- dann komm zu unseren Treffen! Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

### Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, **7. 12. 2011, 20:00 Uhr**, Pfarrheim: „**Genussabend im Advent - den Advent mit allen Sinnen erleben**“

Dienstag, **20. 12. 2011, 8:00 Uhr** im Pfarrheim: „Gewohnte“ Adventfeier „**Warten und Erwarten**“ - ein adventlicher Wortgottesdienst mit anschließendem besinnlichen Beisammensein. (Achtung: Diesmal ist es ein Dienstag!)

Wir freuen uns auf dich!

Frieda Stütz, Silvia Wohlgemuth

## Bücher - Flohmarkt

für Amnesty International

**Samstag, 28. 1. 2012 9-16 Uhr**

**Sonntag, 29. 1. 2012 9-12 Uhr**

**Pfarrsaal Ottensheim**



Sie haben Bücher zu Hause, die Sie schon auswendig kennen und deshalb loswerden wollen?! Die **ai-Gruppe Ottensheim** veranstaltet einen **großen Bücherflohmarkt**, bei dem Sie gleichzeitig die **Menschenrechtsarbeit** von Amnesty International unterstützen.

**Abgabemöglichkeit im Pfarrsaal Ottensheim:**

**21. - 27. Jänner 2012 auf der Pfarrsaal Bühne**

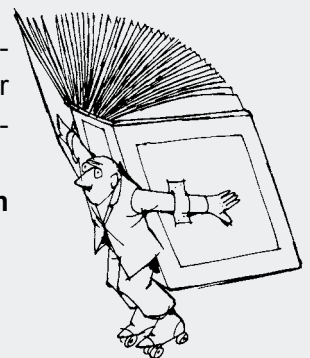
**Angenommen werden: Bücher, DVDs, CDs...**

Wir laden Sie am **28.1. und 29. 1.** herzlich zum Schmökern und Kaufen ein. Für leibliche Stärkung (Kaffee, Kuchen, Getränke...) ist gesorgt.

Die Mitglieder der **ai-Gruppe Ottensheim** freuen sich auf Ihre rege Beteiligung!

Rückfragen:

Hermine Dunzinger, Tel. 07234/8 26 41



## Das Leben meistern lernen

*Armut, Drogen und sexueller Missbrauch: Um dem aussichtslosen Leben auf der Straße und im Slum zu entkommen, brauchen Kinder und Jugendliche in Kenia Unterstützung.*

*SEI SO FREI, die entwicklungs- politische Aktion der Katholischen Männerbewegung, hilft mit Rüstzeug für's Erwachsenwerden!*

Die Hoffnung ist riesig: Wenn er groß ist, möchte Eric Polizist werden. „Weil Polizisten sehr gute Menschen sind“, erklärt er mit einem Lächeln auf seinem Gesicht. Seine Betreuer und Lehrerinnen im Waisenhaus „Stars of Hope Children's Home“ arbeiten daran, seine Träume wahr werden zu lassen! Eric ist kein Einzelfall: Tausende junge Menschen in Kenia müssen sich nach dem Aids-Tod der Eltern einsam und alleine durch das gefährliche Leben der Großstadt schlagen. Andere werden von Zuhause vertrieben oder laufen aus gewalttätigen Familien davon. Drogen- und Alkoholmissbrauch, Kriminalität und sexuelle Ausbeutung lauern auf der Straße.

In den zahlreichen Einrichtungen der Schwestern vom Kostbaren Blut in Kenia finden Kinder von der Straße und aus dem Slum eine neue Heimat und einen neuen Lebensrhythmus. Viele von ihnen spüren hier das erste Mal in ihrem Leben Geborgenheit. Hier werden die familien- und orientierungslosen jungen Menschen verköstigt und versorgt. Pädagogen arbeiten mit den Straßenkindern, damit sich diese in geregelten Verhältnissen zurechtfinden können, erarbeiten Perspektiven und geben Unterstützung, die ihnen in ihrem bisherigen Leben verwehrt geblieben ist. Sie lernen Konflikte zu lösen, Regeln einzuhalten und Verantwortung zu übernehmen. Gemüse- und Bananananbau, Putz- und Handarbeiten sollen praktische und kreative Talente entfalten. Das Selbstvertrauen der jungen Menschen kann dadurch wachsen!

SEI SO FREI, die entwicklungs- politische Aktion der Katholischen Männerbewegung, unterstützt seit Jahren die Projekte der Schwestern vom Kostbaren Blut in

Kenia. Eine der Leiterinnen, die im letzten Jahr verstorbene Vorarlbergerin Schwester Maria Pacis, wird heuer mit dem Romero-Preis der Katholischen Männerbewegung Österreich (KMBÖ) posthum ausgezeichnet. Auch nach ihrem Tod möchte SEI SO FREI den jungen Menschen in Kenia weiterhin „Rüstzeug“ vermitteln, damit sie das spätere Leben als Erwachsene selbstbewusst meistern können.

Aus dem Presstext der KMB



Auch Sie können den Straßenkindern in Kenia helfen!

- Mit 2,50 Euro kann ein Straßenkind einen Tag lang betreut und versorgt werden!
- 15 Euro kostet eine Tasche mit Schulmaterialien für einen Schüler pro Jahr!
- 70 Euro kostet monatlich die Betreuung eines Kindes im Heim!



### Arbeitskreis SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

#### Weniger ist oft mehr!

Haben Sie das auch schon einmal gesehen? Gerade unsere Allerkleinsten neigen gar oft dazu, am Heiligen Abend mehr Zeit mit Geschenkpapier und Verpackungen zu verbringen, als mit deren Inhalt. Sollte uns das nicht zu denken geben? Wie oft liegt der überwiegende Teil des in rauen Mengen unter den Christbaum gepferchten Spielzeugs noch Tage nach dem frohen Fest unberührt in der

Gegend herum?

Können Sie sich noch an das Weihnachtsfest erinnern, an dem Sie die lange erträumte elektrische Eisenbahn unter dem Baum fanden oder die Kinderküche, den Puppenwagen, das ferngesteuerte Auto? Jetzt stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten das alles gleichzeitig jedes Jahr bekommen und noch das eine oder andere Geschenk obendrauf.

Sie würden sich an kein einziges davon mehr erinnern.

Überfluss und Maßlosigkeit sind die Zutaten aus denen die Probleme unserer Welt zubereitet sind. Geben wir unseren Kindern die Chance, sich über Wesentliches freuen zu können.

In diesem Sinne: Frohe und besinnliche Weihnachten!

Tobias Danninger

**musikverein  
kirchenchor** &  
ottensheim

# Intermezzo *Sinfonico*

Werke von Pietro Mascagni, Jules Massenet,  
Benny Andersson, Ennio Morricone, u.a.

Musikalische Leitung: Karl Glaser jun., Martin Glaser  
Sprecher: Johann Rabeder

**Sonntag  
11. Dezember '11**

**17<sup>h</sup> Pfarrkirche Ottensheim**  
Eintritt: Freiwillige Spenden  
Im Anschluss: Punsch am Kirchenvorplatz

## Musik zur Mette

### Kirchenchor Ottensheim

W. A. Mozart: Missa brevis in G  
KV 140 für Soli, Chor und Orchester

Mozart folgte in dieser Messe dem Typus der „Missa pastoralis“. Dieser zu Zeiten Mozarts besonders in Böhmen und Italien verbreitete Messetyp bedient sich gerne einer Melodie und Rhythmik, wie sie aus weihnachtlichen Pastorellen bekannt sind. Die Themen sind liedhaft und verwenden häufig Volkslieder oder lehnen sich an bekannte Melodien an.

In Mozart's Missa brevis stehen vor allem „Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei“ auf dem Boden der Missa pastoralis. Die Grundhaltung der Komposition lässt sich als „anmutig-beschwingt, von Schlichtheit und Wärme der Empfindung getragen“ bestimmen.

Martin Glaser

#### Solisten:

Elfi Hausknotz, Sopran

Silvia Fuchshuber, Alt

Alois Breitenfellner, Tenor

Rudi Liedl, Bass

Othmar Fuchs, Orgel

**SPIEGEL**  
Spiel - Gruppen - Elternbildung

Seit Herbst treffen sich wieder unsere jüngsten Kinder gemeinsam mit ihren Eltern im Pfarrheim und besuchen eine der insgesamt 8 Spielgruppen. Wir haben neue Lieder und Sprüche gelernt, mit verschiedenen Materialien experimentiert und bunte Laternen für das Laternenfest gemalt und gebastelt.

Am 13. November war es dann soweit. Nach einem kurzen Laternenumzug um die Kirche spielten Julia, Mika, Simon, Lisa, Sarah, Christina, Gunda, Nico, Juliane und Clemens für die Spielgruppenkinder das Theaterstück: „**Der Regenbogenfisch**“. Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für euer Engagement bedanken - ihr habt das ganz **toll** gemacht!!!

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Kinder und ihre Eltern und Geschwister dabei gewesen sind.



Foto: Judith Kreiner

An dieser Stelle möchten wir auch **Pater Theobald** unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Er hat für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr und unterstützt uns immer tatkräftig! Danke!!!

Wir wünschen Euch und Eurer Familie eine schöne, besinnliche, ruhige Adventszeit.

Das Spiegel - Spielgruppenteam:

Judith, Christa, Christine, Sabine, Veronika, Astrid, Daniela.

Judith Kreiner



# Büchereinrichten

## Balduin der Bücherwurm

Als mir Anfang Oktober ein Brief von Doris Hummer geschickt wurde, war ich überrascht, da ich vergessen hatte, bei der Balduin der Bücherwurm Aktion teilgenommen zu haben. Am 11. November sollte ich mich mit meiner Familie, so hieß es in der Einladung, in den Repräsentationsräumen der Johannes Kepler Universität einfinden. Nach langem Suchen, bei dem uns auch sehr viele kleine Kinder über den Weg liefen, die aussahen,

als könnten sie noch nicht einmal lesen, trottete ich widerwillig zu unseren Plätzen. Einzig meine Mutter hinderte mich daran, aufzustehen und nach Hause zu fahren. Die Autorin Jutta Treiber, deren Bücher mich weniger ansprachen, las aus ihrem umfangreichen Werk. Danach setzte eine Theatergruppe mit einem Puppenstück fort. Da das Programm für die Kinder, die mir schon am Beginn begegnet waren, gedacht war, fand ich es etwas langweilig. Dann begann endlich die Preisverleihung.

Doris Hummer überreichte mir als einem der letzten, da ältesten, mein wohlverdientes Packerl. Wie sich später herausstellte waren es zwei altersgemäße Bücher. Leider kann ich das abschließende Mahl in der Mensa nicht beschreiben, da wir schon nach Hause fahren mussten.

Ob es sich gelohnt hat werde ich erst wissen, wenn ich die Bücher gelesen habe, jedoch sehen sie spannend aus.

Tobias Scherrer

## Erwachsenenliteratur:

Elizabeth Subercaseaux: Die Geliebten

Michael Köhlmeier: Das Sonntagskind - Märchen und Sagen aus Österreich

Lea Singer: Konzert für die linke Hand

Kathrin Gerlof: Teuermanns Schweigen

Lizzie Doron: Das Schweigen meiner Mutter

Kristín Steinsdóttir: Eigene Wege

Jo Nesbo: Die Larve

Andrea Stoll: Der kalte Himmel

Sabine Ebert: Der Traum der Hebamme; Band 5

Florentina Hausknotz: Stadt denken - Über die Praxis der Freiheit im urbanen Zeitalter

## Kinder- & Jugendbücher:

Rick Riordan: Percy Jackson - Band 1-2

Rüdiger Bertram: Coolman und ich - Ein Job für alle Fälle; Band 4

Erin Hunter: Warrior Cats - Feuersteins Mission;

Special Adventure - Die neue Prophezeiung

Kathryn Lasky: Die Legende der Wächter; Band 1 - 4

Henriette Wich: Küsse im Schnee; Band 33

Ulrich Hub: An der Arche um Acht

Jujja Wieslander: Mama Muh feiert Weihnachten



## Hörbücher:

Madita und Pims

Conni und ihr Lieblingspony - Conni geht Laterne laufen

Conni und die Dedektive

Eliot und Isabella und die Abenteuer am Fluss

An der Arche um Acht

Besinnliche Lesestunden wünscht das Büchereiteam!

Evelyn Lehner

## Sternsingen: Ihre Spende in guten Händen.

Die Dreikönigsaktion sorgt als Hilfswerk der Katholischen Jungschar für wirksamen Spendeneinsatz in Afrika, Asien und Lateinamerika. In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vor Ort werden sinnvolle Lösungen erarbeitet und deren Umsetzung überprüft.

- Die Anträge zu den Hilfsprojekten kommen von engagierten Personen und Organisationen aus Entwicklungsländern.
- Expert/innen der Dreikönigsaktion prüfen die eingelangten Anträge.
- Transparent und nachvollziehbar entscheidet ein österreichweites Gremium der Katholischen Jungschar über die Vergabe der Spenden.
- Die Mittel werden nicht auf einmal ausbezahlt. Die Auszahlung einer Rate ist vom Projektfortschritt abhängig.

**Die Finanzen der Dreikönigsaktion** werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das „Spendengütesiegel“ garantiert Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung.

20-C+M+B-12

# STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

Ausbildung für Straßenkinder, Schutz des Lebensraumes von UreinwohnerInnen, eigenes Land für Bauernfamilien, Stärkung der Menschenrechte: Sternsingen machts möglich: In 500 Hilfsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien wenden eine Million Menschen ihr Leben zum Besseren – Dank Ihrer Spende.

## Hausbesuche der Sternsinger

Wir bitten um Einlass der SternsingerInnen von 3.- 5. Jänner 2012 und um Ihre Spende für eine gerechtere Welt! Wir besuchen SIE am Vormittag von 09:30-13:00 Uhr und am Nachmittag von 14:00-18:00 Uhr.

### **DIENSTAG 03.01.2012**

Gruppe A am Vo.: Dürnberg 40-43, Schröckinger, Hornergraben, Linzerstr. von Dürnbergwirt bis Weishäupl

Gruppe A am NA.: Linzerstr. bis zum Marktplatz, Feldstraße, Hinterhölzlg. neuer Teil, Förgeng., Zellerplatzl

Gruppe B am Vo.: Emberger, Langwies, Hinterwies, Lehner in Förgen

Gruppe B am Na.: Miniförgenweg, Förgenfeldstraße, Maierfeld

Gruppe C am Vo.: Kranawitter, Hollinderweg, Birkenweg, am Hochfeld, Hambergstr. bis Wagner

Gruppe C am Na.: Jungbauernhügel, Mühlenweg, Mühlenhang, Gfiederleiten

Gruppe D am Vo.: Tanschlühle, Bleicherweg, Webergasse, Siglbauernstraße

Gruppe D am Na.: Freiseder, Zellinger, Stifterstraße, Böhmerwaldstraße



### **MITTWOCH 04.01.2012**

Gruppe E am Vo.: Aschacherstr., Ortschaft Höflein, Höfleinerstr., Stiglhuberweg

Gruppe E am Na.: Rabederweg, Am Hochgatter, Markus Spreitzerweg

Gruppe F am Vo.: Marktplatz, Äußerer u. Innerer Graben, Ledererg., Jakob Siglstr.

Gruppe F am Na.: Tabor, Ludlgasse, Donaulände, Rodlstraße

Gruppe G. am Vo.: Bahnhofstr., Hinterhölzlgasse alter Teil, Blitterstorferstraße, Keplingerstraße

Gruppe G am Na.: Gerberweg, Siedlungsstraße, Moserstraße

Gruppe H am Vo.: Wallseerstr., Breinbauerweg, Jörgenstr., Seilerweg, Hostauerstr. von Nah & Frisch bis zum Marktplatz

Gruppe H am Na.: Dr. Ambosstraße, Steingasse, Schlosswiese, Gusenleitnerweg

### **DONNERSTAG 05.01.2012**

Gruppe I am Vo.: Hostauerstr. nach Nah & Frisch bis zum Gewerbepark mit Einkaufszentren, Feldbahnweg

Gruppe I am Na.: Am Teichfeld, Blütenweg, Gartenstraße, Lindenstraße, Dinghoferstraße

Gruppe J am Vo.: Sternstraße, Penzingerstraße, Hanriederstraße, Lerchenfeldstraße

Gruppe J am Na.: Eichenfeldstraße, Kirschenweg, Im Obstgarten, Buchenweg

Gruppe K am Vo.: Winzergasse, ganze Weingartenstraße, Im Weingarten mit Lagerhaus, Vögerl, Stifter, Leibetseder, etc...

Gruppe K am Na.: Wöginger, Simonwegsiedlung, Gfiederleitner, Mauredersiedlung

Dürnberg OST: Tag wird noch verlautbart - von 10 - 17 Uhr: Aichergraben, Pürecker, Aicher, Vorholzer, Nibeder, Dürnberg 50, 71, Starzl, Dürnberg 14, 15, 66, Kottner, Schlagberg, Außerwöger, Loislbauer und Dürnbergger

Dürnberg WEST: Tag wird noch verlautbart - von 13 - 18 Uhr: Saaggraben, Wiesinger, Pöstinger, Dürnberg 38, 39, 76, Schedlberger, Dürnberg 52, 53, 54, 70, 72, 73, 74, 75, 79, Nachfahrer, Hasenecker

---

## So, 4. 12. 2011 - 2. Adventssonntag

9:30 Familiengottesdienst in der Kirche

10:30 1. Sternsingerprobe im Pfarrsaal

---

## Nikolausbesuch in der Familie

am 5. + 6. Dezember

Anmeldung bei PAss. Winfried Kappl am Freitag

von 16-18 Uhr **NUR** unter der Telefonnummer:

0660/7363128

---

## Di, 6. 12. 2011, 20:00 Treffen der IGWelt

Mi, 7. 12. 2011, 20:00 KFB: - „Genussabend im Advent - Den Advent mit allen Sinnen erleben“

---

## Do, 8. 12. 2011 - Festtag Maria Empfängnis

9:30 Pfarrgottesdienst

Chornetto singt Messe von J.G. Albrechtsberger

15 - 17 Uhr **Adventwanderung**

von Pesenbach nach Bad Mühlacken

---

## So, 11. 12. 2011 - 3. Adventssonntag - SEI SO FREI

8:00 und 9:30 Gottesdienstgestaltung

durch die KMB

10:30 KMB-Impulse zu „Sei so frei“

16:00 Kinderliturgie im Pfarrsaal

17:00 Adventkonzert des Kirchenchores und

Musikvereines Ottensheim in der Pfarrkirche

---

## Mo, 12. 12. 2011, 20:00 KBW - Spieleabend

Mi, 14. 12. 2011, 20:00 - Bibelrunde

---

Do, 15. 12. 2011, 19:00 - Bußgottesdienst im Advent

Sa, 17. 12. 2011, 16:00 - MinistrantInnen-treffen bis 18 Uhr

---

## So, 18. 12. 2011 - 4. Adventssonntag

9:30 **TONART Chor** Ottensheim gestaltet den

Gottesdienst mit adventlichen Liedern

10:30 2. Sternsingerprobe

---

Di, 20. 12. 2011, 08:00 - **Adventbesinnung** der KFB

Sa, 24. 12. 2011 - **Heiliger Abend**

10 - 11 Uhr Möglichkeit zur Beichte

16:00 Kindermette

23:00 Christmette

Der Kirchenchor singt die missa brevis in G

von W.A.Mozart

---

So, 25. 12. 2011 **Weihnacht - Fest der Geburt Jesu**

8:00 Frühmesse

**10:00 Festgottesdienst** mit dem Musikverein

---

Mo, 26. 12. 2011 - **HI. Stephanus** - Märtyrer

9:30 Pfarrgottesdienst

---

Sa, 31. 12. 2011, 16:00 - **Dankgottesdienst**

zum Jahresende

---

So, 1. 1. 2012 - **Neujahrstag**

Fest der Gottesmutter Maria

9:30 Pfarrgottesdienst

19:00 Wort-Gottes-Feier

---

## STERNSINGER von 3.- 5. Jänner unterwegs

Di, 3. 1. 2012, 20:00 **Treffen der IGWelt**

---

So, 8. 1. 2012 - **Fest der Taufe Jesu**

9:30 Pfarrgottesdienst, es singt die Kantorei

Bad Leonfelden

---

Mi, 11. 1. 2012, 20:00 - Bibelrunde

---

So, 15. 1. 2012, 10:30 Impulse

**Aufruf zum Gehorsam**

mit Hans Wührer, ehem. VÖEST-Pfarrer

10:30 MinistrantInnen-treffen

---

Mo, 16. 1. 2012, 20:00 - Öffentlichkeitsarbeitskreis

---

Di, 17. 1. 2012, 20:00 - 1. Elternabend

zur Vorbereitung auf das Kommunionfest

---

Sa, 28. 1. 2012, 09:00 - bis So 29.1.2012, 12:00 Uhr

**Bücher-Flohmarkt für Amnesty International**

---

So, 29. 1. 2012, 19:00 - **OASE-Gottesdienst**

im Altarraum

---

Do, 2. 2. 2012 - Redaktionsschluss

des nächsten Pfarrblattes

---

Di, 7. 2. 2012, 20:00 **Treffen der IGWelt**

---

Sa, 11. 2. 2012, 16:00 - **FIRM-Vorbereitungs-START**

16-19 Uhr im Pfarrsaal

---

So, 12. 2. 2012, 10:30 Impulse: „**Tango korrupti**“ -

Korruption in Österreich

mit Bgm.<sup>in</sup> Uli Böker und Vbgm.<sup>in</sup> Edith Zoidl

16 - 18 Uhr: MinistrantInnen-Fasching im Pfarrsaal

---

Do, 16. 2. 2012 - Das nächste Pfarrblatt erscheint

## Krankenkommunion

Wenn Du in dieser geprägten Zeit die Kommunion in Deinen vier Wänden empfangen möchtest oder die Krankensalbung, wende Dich an das Pfarramt (07234 82226) um einen geeigneten Termin.

P. Theobald Grüner

## Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhalten:

09.10.11: Magdalena Roither, Hambergstraße

22.10.11: Carina Pretzl, Steingasse



Zu Gott heimgegangen sind:

11.11.11: Josefine Ausserwöger (83), Schlagberg

**Elias Bierdel** war Leiter und Vorsitzender der Hilfsorganisation „Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte“.

Am 12. Juni 2004 geriet er in die Schlagzeilen, als er von den italienischen Behörden festgenommen wurde, nachdem er mit dem Hilfsschiff Cap Anamur 37 afrikanische Flüchtlinge in Porto Empedocle auf Sizilien an Land gebracht hatte, die von der Hilfsorganisation aus Seenot gerettet worden waren. Elias Bierdel, der Kapitän Stefan Schmidt und der erste Offizier Vladimir Daschkewitsch wurden wegen „Schlepperei“ inhaftiert und das Schiff als „Tatwerkzeug“ beschlagnahmt und am 16. Juli 2004 wieder freigelassen.

Von 2007 bis Februar 2010 war er Gründungsmitglied und Vorstand des Vereins „borderline europe - Menschenrechte ohne Grenzen“, welche die zahlreichen Flüchtlingsdramen an den EU-Außengrenzen dokumentieren soll. Seit 2010 arbeitet er am Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung in Stadt Schlaining, Burgenland.

Mag. Franz Wielend



**Freitag, 13. Jänner, 19:00 Uhr  
im Gemeindesaal Ottensheim**



## Benefizkonzert mit JESSIE ANN de ANGELO

„Cantando por Atotonilco“  
31. Jänner 2012, 20:00 Uhr  
Gemeindesaal Ottensheim

Der Reinerlös des Konzertes fließt dem seit 1998 von der **IGWelt** unterstützten Projekt „Mittagstisch in Atotonilco“ zu. Atotonilco ist ein größeres Dorf im Bundesstaat Jalisco, Mexico.

Salvador Rodriguez Martinez hat dieses Projekt, das sich COMEDOR DE ASISTENCIA SOCIALE de Atotonilco nennt, 1988 mit engagierten Mitgliedern seiner Gemeinde gegründet.

Es werden täglich von Montag - Freitag ca. 120 einfache Mahlzeiten an Straßenkinder, Menschen ohne Einkommen, Witwen, geistig und körperlich beeinträchtigten Menschen aus- oder nach Hause mitgegeben.

**Jessie Ann de Angelo** ist in Mexico und Panama aufgewachsen und lebt seit 24 Jahren in Österreich. Seit 10 Jahren ist sie Profimusikerin (Gesang, Gitarre), hat 6 CD's herausgebracht. Ihr Hauptmetier ist lateinamerikanische Populärmusik, daneben Eigenkompositionen mit deutschen Texten.

Michaela Scharer